

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



Gemeindenachrichten

Jahrgang 5 / Ausgabe 29

Termine

- 07. Nov. Vorstellung Gemeindechroniken
Schulturmhalle Igling und Holzhausen
- 07. Nov. Altpapiersammlung der
Musikkapelle Holzhausen
- 22. Nov. Jahresabschluss Kinderturnen
SV Igling
- 27./28. Nov. Adventsmarkt Regens-
Wagner
- 28. Nov. Altpapiersammlung des SV Igling
- 13. Dez. Weihnachten am Geiselsberg

weitere Termine siehe Seite 20

Aus dem Inhalt:

- Seite 2 Dorfgemeinschaftshaus
- Seite 3 FW Igling
- Seite 8 AK Geschichte
- Seite 10/11 Regens Wagner
- Seite 12/13 SV Igling
- Seite 14 Gartenfreunde
- Seite 18/19 Pfarreiengemeinschaft

Gemeindeinformationen:

Amtssprechzeiten Bgm. Christl Weinmüller:

VG Igling:
Donnerstag: 17 - 18 Uhr
Tel. 08248 / 96 97-30

Feuerwehrhaus Holzhausen:
Donnerstag: 18 - 19 Uhr
Tel. 08241 / 68 35

Anschrift:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Telefon: 08248 / 96 97 0
Homepage: vg-igling.de

Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8 -12 Uhr
Montag: 14 -16 Uhr
Donnerstag: 14 -18 Uhr

Kriegerdenkmal in Holzhausen

Das Kriegerdenkmal von Holzhausen wurde abgebaut und von der Firma Regenauer in Buchloe instand gesetzt. Es steht bereits wieder an seinem angestammten Platz und der



Veteranenverein in Holzhausen ist momentan in Eigenleistung mit der Gestaltung des Vorplatzes beschäftigt. Allen Helfern herzlichen Dank! Bis zum Veteranenjahrtag wird das Denkmal bestimmt fertig sein und wir können uns auf die Verschönerung des Holzhausener Ortsbildes freuen.

Erdgasanbindung von Igling

Erdgas Schwaben hat der Gemeinde die kostenlose Anbindung an die Erdgasversorgung angeboten. Die Erdgasleitungen müssen allerdings noch dieses Jahr verlegt werden. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung im September einstimmig dafür ausgesprochen. Die Trassenführung wird von dem Baugebiet Schlosswiese über die Schlossstrasse in den Geiselsbergweg und dann durch die

Schulstraße, am grünen Baum entlang über die Römer-, Alemannen oder Bajuwarenstrasse am Ende der Kapellenstraße nach Osten führen. Dadurch wird die Voraussetzung geschaffen, dass sich die Einwohner von Igling bei Bedarf an die Erdgasversorgung anschließen können. Allerdings müssen wir uns auf kurzzeitige Behinderungen durch diese Baumaßnahme einstellen und das Angebot ist derzeit sicher nur für Anwohner interessant, die in der Nähe der Trasse liegen. Aber langfristig besteht die Möglichkeit die Versorgung mit Erdgas auszuweiten.

Gedenktafel für Heimatvertriebene

An der Friedhofsmauer der Heimsuchungskapelle werden zwei Gedenktafeln aus Metall angebracht, auf der



die Namen der verstorbenen Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland und Jugoslawien genannt werden. Erfreulicherweise konnten wir durch die Mithilfe der Familie Rid eine kostengünstige Lösung finden, die eine allgemeine Zustimmung des Gemeinderates fand.

Baufortschritt an der Bergkapelle

An der Bergkapelle hat sich in den letzten 2 Monaten einiges getan. Das schiefe Türmerl konnte saniert werden, das Dach neu gedeckt, die Ortgangbretter erneuert und die Außenfassade ist gestrichen. Unsere Kapelle ist von außen schon fast fertig, doch innen ist noch einiges zu tun. Der Stukateur ist zwar mit dem Ausbesserungen des Putzes bereits fertig, aber die Arbeiten des Kirchenmalers Binapfl könnten sich durch die niedrigen Temperaturen verzögern. Deshalb steht der Termin zur Fertigstellung noch nicht fest. Bis jetzt sind schon etwa 400 Helferstunden zusammengekommen und ich danke allen, die sich bisher daran beteiligt haben.

Dorfgemeinschaftshaus

Ich danke der Arbeitsgruppe unter der Leitung unseres 2. Bgm. Günter Först für ihre engagierte Arbeit. Nachdem ein Nutzungskonzept erarbeitet worden ist, wird sich der Gemeinderat demnächst mit dem Vorentwurf beschäftigen. Sobald ein Finanzierungsplan dazu vorliegt, kann sich der Finanzausschuß damit befassen. Auf jeden Fall werden bei diesem Projekt nicht die Mittel für die Sanierung der Hauptstraße in Holzhausen gestrichen, da diese Maßnahme bisher nicht im Finanzplan enthalten war. Dieser Hinweis ist zur Klarstellung der Berichterstattung im Landsberger Tagblatt gedacht.

Baustelle Feuerwehrhaus

Allein bei den Maurerarbeiten konnte durch die Eigenleistung der Feuerwehr ca. 40.000 € eingespart werden. Eine tolle Leistung, wenn zum aktiven Dienst noch soviel ehrenamtliche Arbeit eingebracht wird. Allen Feuerwehrern herzlichen Dank!

Renaturierung Loibach Süd

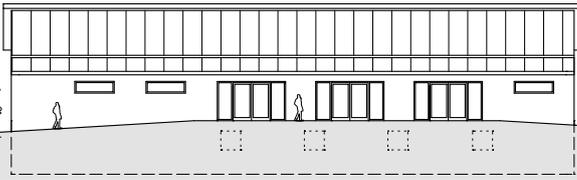
Auch diese Baustelle, eine Maßnahme der Dorferneuerung, hat begonnen. Wir hoffen, dass diese Baustelle nach Angabe der ausführenden Firma innerhalb von 3 Wochen beendet sein wird. Wir bitten die Anwohner um Verständnis für entstandene Unannehmlichkeiten. Dem Gemeinderat Ziegler und Ortssprecher Streidl herzlichen Dank, dass sie als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Foto/Text Bgm. Christl Weinmüller

Planungsgruppe Dorfgemeinschaftshaus

Der Gemeinderat fasste in der Juli-Sitzung einen Beschluss zur Planung und Bau eines Dorfgemeinschaftshauses, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Machbarkeit.

Am 20.08.2009 wurden von Frau Bgm. Weinmüller der Gemeinderat, die bisherige Projektgruppe sowie die IG kritischer Bürger eingeladen, um das Projekt Dorfgemeinschaftshaus weiter zu entwickeln.



Norden (DN 10 Grad)

Aus diesem Treffen formierte sich die Planungsgruppe Dorfgemeinschaftshaus. Folgende Mitglieder arbeiten nun an der Weiterführung des Projekts: Christian Brückner, Günter Först, Josef Gayer, Wolfgang Glier, Richard Lang, Peter Loßkarn, Peter Schorer, Hans Solygan, Christian Stede, Bernhard Streidl und Christl Weinmüller. Günter Först übernahm die Leitung der Arbeitsgruppe, Bernhard Streidl ist als Schriftführer und Christian Stede für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Für Entwürfe und bautechnische Beratung wird der Architekt Herr Schenk auf Honorarbasis hinzugezogen.

Seit dem trifft sich diese Gruppe wöchentlich in der Gemeinde. Die Planung basiert auf dem von Herrn Schenk entwickelten Vorentwurf.

Das Kellergeschoss ist für den Schießbetrieb vorgesehen. Geplant ist ein zwölfständiger Schießstand, der den Ansprüchen beider Iglinger Schützenvereine entspricht. Zusätzlich wird ein Raum von 100 qm² für Umkleiden, Waffenkammer und Auswertung benötigt.

Im Erdgeschoß soll ein Saal entstehen, in dem 180 Personen an Tischen Platz finden. Dieser Saal ist mit einer Bühne für Veranstaltungen und evtl. späterem Theaterbetrieb ausgestattet. Eine Trennwand, für die variable Aufteilung des Saals, sorgt für ein flexibles Raumkonzept. Zusätzlich ist ein Stüberl für ca. 60 Personen geplant. Für die Bewirtung sind eine einfache Küche und ein Thekenbereich vorgesehen. Im Gebäude sind auch

ein Jugendraum und eine behindertengerechte Toilette geplant.

Aufgrund des vom Gemeinderat in Aussicht gestellten aber engen Finanzrahmens ist es nicht möglich, den Dachbereich für eine zusätzliche Nutzung auszubauen. Das Dach wird als nach Süden geneigtes Pultdach, das voraussichtlich mit Blech verkleidet wird, ausgeführt.

Das Dorfgemeinschaftshaus hat einen Grundriss von ca. 17 m Breite

und 35,5 m Länge. Das Dach hat eine Neigung von 10° und eine Firsthöhe von ca. 9 m.

Die Kosten der Baumaßnahme werden von der Planungsgruppe noch ermittelt und in einer gesonderten Finanzierungsplanung mitgeteilt.

Herr Schenk gab der Planungsgruppe dazu noch eine Aufstellung der Gewerke, die möglicherweise in Eigenleistung erstellt werden können. Die Kosten für Außenanlagen, Parkplätze, Anschlüsse und Erschließung sowie Einrichtung werden noch ermittelt, und werden in die Finanzplanung einfließen.

Für die Entwicklung eines Betreibermodells wurde der Steuerberater Herr Maas eingeladen. Hierbei stellte sich als steuerlich günstigste Variante die Gründung eines Vereins, mit gemeinnützigem Hauptzweck, zum Bau und Betrieb des Dorfgemeinschaftshauses, heraus.

Durch die intensive Arbeit wurde das Projekt gut vorangebracht. Ein wichtiger Schritt wird noch die Beantragung des Zuschusses beim Amt für ländliche Entwicklung in München sein, was bis Dezember 2009 erledigt sein muss. Dazu werden erarbeitete Daten noch zu einem Nutzungs- und Finanzierungskonzept zusammen gestellt. Um das Projekt Dorfgemeinschaftshaus Igling zu verwirklichen und möglichst Kosten zu sparen, wie das den Holzhauser Mitbürger beim Umbau des Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen gelungen ist, sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgerufen, sich zu beteiligen und mitzuhelfen.

Für die Planungsgruppe Dorfgemeinschaftshaus Christian Stede

Blitzeinschlag in Igling



Die Brandstelle am Tag danach / Foto: Familie Glatz

Der 17. August war für alle die wohl seit langem unruhigste Nacht in Igling, vor allem aber für die Familien Glatz und die Aktiven der Feuerwehr. Ein Blitzeinschlag im Stadel mit lautem Knall erschütterte den Abendhimmel und löste sogar die Alarmanlagen der Heimsuchungskapelle und von Privathäusern aus. Dieser Knall veranlasste die Feuerwehr Kaufering, welche gerade eine Übung abgehalten hat, noch im Feuerwehrhaus zu bleiben, da bei solchen Blitzeinschlägen leider mit Einsätzen zu rechnen ist. Die Kameraden sollten Recht behalten. Gudrun Glatz, deren Mann und stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Bernhard Glatz zu der Zeit in der Arbeit war, bemerkte den Blitzeinschlag zuerst nur durch einen Stromausfall, der auch durch Betätigen des Schutzschalters nicht behoben werden konnte. Beim Verlassen des Wohnhauses war bereits Rauch zu riechen. Woher dieser kam, war ihr zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst. Doch bereits wenig später

war klar, dass der Rauch aus dem an zwei Wohnhäuser angrenzenden Stadel kam, der bereits wenig später durch das eingelagerte Heu und Stroh in Flammen stand. Franz Glatz, der Eigentümer des Stadels, konnte gerade noch den im Stall stehenden Haflinger retten. Unter Mithilfe der herbeigeeilten Nachbarn gelang es ihm außerdem, die an diesem Tag eingebrachte Ernte zu sichern. Bernhard Glatz konnte das Feuer bei seiner Heimfahrt von der Arbeit bereits von weitem erkennen und hatte keine Hoffnung, dass sein Wohnhaus nicht Opfer der Flammen geworden ist. Das zu verhindern war oberstes Ziel des Einsatzes dieser Nacht, der von Thomas Filser geleitet wurde und alle Aktivitäten waren darauf ausgerichtet. Um ein Übergreifen der Flammen auf die beiden Wohnhäuser zu verhindern war die erste Aufgabe, eine Wasserwand zwischen Wohnhaus und dem brennenden Stadel zu errichten. Zur Kühlung des Daches rückte die Feuerwehr Kaufering mit

ihrer Drehleiter aus. Diese wurde auf der Südseite des Gebäudes ausgefahren um von oben ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus zu verhindern. Bemerkenswert ist, dass trotz der 5000 l Wasser, die pro Minute benötigt wurden, an beiden Gebäuden nur minimaler Wasserschaden entstanden ist. Trotz der großen Hitze entstand an beiden Wohnhäusern ein relativ geringer Schaden. Dies war nur durch die gute Zusammenarbeit der ca. 70 Feuerwehrleute aus Holzhausen, Hurlach, Kaufering und Igling möglich.

Andrea Rid

Für die geleistete Arbeit beim und nach dem Brand unseres Stadels vom 17. August bedanken wir uns auf diesem Wege bei den Feuerwehren Igling, Kaufering, Holzhausen und Hurlach, der Kreisbrandinspektion, den Nachbarn und allen, die uns selbstlos unterstützten recht herzlich.

„Ihr hand's alle sauguat gmacht“

die Familien Glatz

Unsere nächste Ausgabe für Januar / Februar 2010 erscheint kurz vor Weihnachten.

Das Redaktions-Team freut sich auf Wünsche für Weihnachten oder fürs Neue Jahr 2010, welche wir gerne im DB abdrucken.



Übungsplan 2009 FW Igling



Datum	Beginn	Thema
28.10.09	Mi. 19 Uhr	Wasserförderung
02.11.09	Mo. 19.30 Uhr	Wasserentnahme an Objekt
11.11.09	Mi. 19 Uhr	THL und Verkehrsabsicherung
25.11.09	Mi. 19 Uhr	Wissenstest (zwischenstand TM1)
07.12.09	Jahresabschl.	alle Gruppen gemeinsam

Feuerwehr Übungsplan Nov. u. Dez. 2009 / Thomas Filser

Schulanfang

63 Schulanfänger zählte heuer die Grundschule Igling. Aus diesem Grund war es zum zweiten Mal seit Iglings Schulgeschichte möglich, drei erste Klassen mit je 21 Kindern zu bilden. 29 Schüler aus Hurlach, 29 aus Igling und 4 Kinder aus Holzhausen kamen mit Schulanzen und Schultüten ausgerüstet in Begleitung der Eltern und Verwandten zunächst in die Unteriglinger Kirche zu einem Wortgottesdienst, den Pfarrer Bals zelebrierte. Nachdem am Schluss jedes einzelne Kind für seinen Weg in die Zukunft gesegnet wurde, ging es zur Einschulungsfeier in die Schule.



Mit Schultüten bepackt geht es in die Turnhalle ...

Der Ernst des Lebens

Dazu verfassten die Kinder unserer Arbeitsgemeinschaft „Schülerzeitung“ folgenden Artikel:

Nach dem Gottesdienst begann für unsere neuen Erstklässler der „wahre Ernst des Lebens“. Um ihnen den Start ins Schulleben zu verschönern, versammelten sich alle Klassen zu einer gemeinsamen Begrüßungsfeier in der Turnhalle. Hier wurde zusammen gesungen und Frau Löser begrüßte im Namen aller die vielen neuen Schüler bei uns. Bereits im letzten Schuljahr hatten die beiden „neuen“ 3. Klassen verschiedene kleine Stücke einstudiert. Von einer ganz besonderen Lesestunde war hier die Rede und auch ein Tanz zum Lied „Die Maus“ konnten wir bestaunen. Schließlich hörten die neuen Erstklässler die Geschichte, in der sie erfuhren, was es denn nun mit diesem „Ernst des Lebens“ auf sich hat. Nachdem sich dieser „Ernst“ als ein ganz besonders netter Mitschüler herausgestellt hatte, konnten nun alle neuen Schüler ohne Bedenken fröhlich in den 1. Schultag starten. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und ihren Familien machten sie sich auf in ihre bunt geschmückten Klassenzimmer. Wir begrüßen die neuen Erstklässler im Namen aller Schüler und Lehrer noch einmal herzlich in unserer Mitte und wünschen ihnen einen guten Start ins Schulleben.



... die Klasse 1a



... die Klasse 1c
Fotos: Uli Meindel



Pfarrer Bals segnet die Schulanfänger / Foto: Rosina Lutz

Die AG Schülerzeitung

Information in eigener Sache

Seit September verfügt die Grundschule Igling über eine eigene Homepage. Alles Wichtige und Interessante rund um die Schule kann unter der Adresse

www.grundschule-igling.de

eingesehen werden. Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage und wünschen viel Spaß beim Blättern.

Gerda Löser, Schulleitung

Die 2b ist die neue Partnerklasse für die GS 2



oben: Beim Sport, unten: verdiente Pause im Wald / Fotos: privat



Die Klasse 2b von Frau Fuchs hat in diesem Schuljahr eine Partnerklasse – die GS 2 der Regens-Wagner-Schule Holzhausen. Schon zu Anfang haben sie viel gemeinsam unternommen. Den Auftakt machte der Wandertag über den Stoffersberg nach Holzhausen – eine flotte Wanderung an einem wunderschönen Herbsttag mit Brotzeit, Waldspielen und allem was dazugehört. Im Kunstunterricht gestalteten die 33 Kinder mit Frau Schneider eine große Sonnenblume, verziert mit den Fotos der

einzelnen Schüler. Und zusammen geturnt wurde natürlich auch schon. Die nächsten Aktivitäten sind bereits in Aussicht: Ein Ausflug zum Einkauf auf dem Markt in Landsberg und, besonders wichtig, tags darauf ein großes gemeinsames Kochen und Essen. Wir freuen uns schon darauf.

Christian Hauber, SoL
Regens-Wagner-Schule Holzhausen
Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Tel.: 08241 / 999-301/-303

Waldweihnacht am Geiselsberg

Der Schützenverein Unterigling lädt am **3. Adventssonntag, 13. Dez.** zur „Weihnacht am Geiselsberg“ ein.

Beginn ist um 16 Uhr und findet bei jeder Witterung statt.

Bei stimmungsvoller Atmosphäre möchten wir sie auf die bevorstehenden Weihnachtstage einstimmen.

Die Katholische Landjugend wird auch in diesem Jahr wieder einen Fackelzug zum Festplatz veranstalten (Treffpunkt am Kindergarten, Beginn ca. 16:30 Uhr).

Gegen 18:00 Uhr wird der Nikolaus die Kleinen beschenken. Bei allerhand Kulinarischem ist für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt. Vielen Dank für Eure Mühe

Christine Solygan - Spreigl

„Aktion Minibrot“ Kleine Brote – Große Wirkung

Nicht allen Jugendlichen geht es so gut wie unseren Mitgliedern der KLJB Igling. Deshalb möchte die Landjugend mit der Aktion Minibrot auf die Armut in den Ländern des Südens aufmerksam machen. In diesem Jahr haben Mitglieder der Landjugend die Minibrote zusammen gebacken und am Erntedankfest verkauft. Große Unterstützung haben wir von Familie Heiland bekommen, die uns Brotteig aus ca. 30 kg Mehl gespendet hat. Außerdem durften wir unter der fachmännischen Anleitung von Lisa Heiland die Brote kneten, mit einer Teigähre verzieren und zusehen, wie aus der Teigrolle ein wohlschmeckendes Brot wird. Kleine und große Bäcker und Bäckerinnen waren mit viel Freu-



kleine & GROSSE Bäcker in de Räumlichkeiten der Familie Heiland
Foto: privat

de dabei. Und so entstanden mit viel Liebe ca. 175 Brote, die bis auf den letzten Brotlaib verkauft wurden. So können wir mit Stolz **375,20 €** an den Solidaritätsfonds der MIJARC (Mouvement International de la Jeunesse Agricole et Rurale Catolique) übergeben. Wer sich näher interessiert, kann unter www.kljb.org, www.mijarc.org, www.land-leben-lusgd.

de/Minibrotaktion noch selbst nachlesen und sich informieren.

Im Namen der KLJB Igling möchte ich mich bei allen bedanken, die uns unterstützt und mitgearbeitet haben und wir hoffen, dass auch beim nächsten Erntedank die Aktion Minibrot wieder Anklang findet.

Christiane Schuster

Bienen hungerten im Sommer

In der Sommerzeit genossen viele Menschen das Schwimmbad bei schönem Sonnenschein oder erfreuten sich im Urlaub bei einer Wanderung an der Natur. Durch den vielerorts regenreichen Sommer sind in diesem Jahr die meisten Wiesen grün, die Maisäcker über drei Meter hoch und die Bäume waren voll im grünen Laub. Mancherorts ist die Landschaft mit vielen gedroschenen Getreidefeldern auch vom Gelb der Sonnenblumen unterbrochen. In der Natur aber fehlten bunte Blumen oder blühende Pflanzen. Ränder an Feldern dürfen das ganze Jahr über nicht blühen, werden gemäht und sonstige blühende Pflanzen, die nicht zum Erntegut passen, fielen einem Herbizid zum Opfer. Die Honigbienen, die ein Wintervolk aufbauen müssen, suchten gierig auf den wenigen, noch zur Verfügung stehenden Blüten, nach Nektar und Pollen. Seit Jahren gibt es bei Sonnenblumen Neuzüchtungen, die kaum Nektar für Blüten besuchende Insekten produzieren. Mit dem Blütenpollen ist es nicht anders. Fast jeder Quadratmeter der landwirtschaftlichen Flächen wird heute für Getreide, Hackfrüchte und natürlich Mais, der Pflanze zur Biomasse-Erzeugung, genutzt. Diese für Bienen eigentlich unattraktive Pflanze wird mittlerweile aus Not als Pollenquelle befliegen. Die Bienen kehren folglich hungrig zu ihrem Volk zurück, die Brut wird nicht ausreichend versorgt und die Vitalität der Bienen leidet.

Woher bekommen die Bienen aber Nektar?

Heuer ist es besonders dramatisch, denn auch der Wald „honigte“ nicht. Der Fruchtzucker der Honigtau-Erzeuger konnte weder von den Waldameisen noch von der Honigbiene geerntet werden. Die Regenfälle haben alle Erwartungen der Imker zunichte gemacht, aber auch den Bienen Hunger beschert. Im Süden Deutschlands mussten bereits im Juni Bienenvölker gefüttert werden, da sie sonst verhungert wären. Deshalb fiel auch die Honigernte 2009 unterdurchschnittlich aus und den meisten Imkern konnte es keinen Gewinn beschern, da die Kosten zum Erhalt des Bienenvolkes



höher als der Ertrag war. Denn Imker sorgen dafür, dass im nächsten Frühjahr wieder Bienen für die Bestäubungstätigkeit zur Verfügung stehen. 80 Prozent der Pflanzen sind auf Insektenbestäubung angewiesen und 80 Prozent davon benötigen die Honigbiene. Weniger Honigbienen bedeuten landwirtschaftliche Ertragsverluste und Verluste in der Biodiversität. Für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen spielt die Honigbiene eine entscheidende Rolle. Der ökonomische Wert der Bestäubung wird weltweit auf jährlich 30 bis 60 Milliarden Euro geschätzt.

Imker fühlen sich als Naturschützer und ein weiterer Rückgang der Bienen würde auch einen Rückgang von Pflanzen und Lebewesen im gesamten Naturhaushalt zur Folge haben. Nicht nur die eingeschleppte Varroamilbe bedroht mit Sekundärinfektionen die Bienen. Vor allem leidet die Vitalität der Bienen durch mangelnde Blütenpollenversorgung. Viel schlechter als den Honigbienen geht es Wildbienen und Schmetterlingen, deren Lobby zu klein ist. Direkt abhängig von den Insekten ist die Vogelwelt, die seit langem starke Rückgänge der Bestände verzeichnet. Für die Zukunft befürchte ich „stumme Sommer“.

Zu seltene und doch so wichtige Eindrücke aus dem Gemeindebereich

Imkerverein Kaufering – Igling
Rasso Schorer



Umweltfrevel

gebrauchtes Katzenstreu, wild abgelagert am Bahndamm nach der Bahnunterführung Richtung Landsberg links. E S., F. R.



we are watching YOU !

Neues „Orgelchen“ in der Maria-Heimsuchungs-Kapelle

Wie ja allen Iglingern bekannt ist, wurde in den letzten Jahren die Mariä-Heimsuchungs-Kapelle aufwändig renoviert und im Juni 2008 wieder festlich ihrer Bestimmung übergeben. Aufgrund der vielen Eigenleistungen blieben die Baukosten erheblich unter der veranschlagten Summe. So kam die Idee auf, sich sozusagen als kleine Belohnung für die geleistete Arbeit, die Kapelle mit einer kleinen elektronischen Orgel auszustatten, sodass auch die Gottesdienste einen würdigen musikalischen Rahmen bekommen. Dabei wurde als guter Platz der Seitenbereich des Altarraumes ausgesucht. Hier musste dem Denkmalschutz Rechnung getragen wer-

den, denn das Landesamt für Denkmalpflege wollte das Instrument in einem der Chorstühle integriert haben. Nach reiflicher Überlegung entschloss sich die Kirchenverwaltung Unterigling zum Kauf eines solchen Instruments. Kirchenpfleger Otto Brugmoser restaurierte eigenhändig die Chorstühle, passte den auf der rechten Seite den Maßen des Instrumentes an und sägte auch zur Klangabstrahlung die Spalten in die Vorderseite des Chorstuhles. So konnte sie während des Gottesdienstes zu Mariä Himmelfahrt erstmals gespielt und von Pfarrer Ernst Wollitz gesegnet werden.

Bericht u. Foto: Hedi Widmann



neue Orgel in der Maria-Heimsuchungs-Kapelle



Im Namen der Gemeinde hat Günter Först als 2. Bürgermeister am 15.10.2009 zum seltenen Hochzeitsjubiläum - einer Diamanten Hochzeit - dem Ehepaar Häusler Oberigling gratuliert und einen Geschenkkorb überreicht mit den besten Wünschen und Gottes Segen auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.
Text und Foto Günter Först

Termininfo

Gemeindechronik wird präsentiert

Unsere neue Gemeindechronik mit Band I für Ober- und Unterigling und Band II für Holzhausen wird in der ersten Novemberwoche fertig.

Am **Samstag, den 7. Nov. 2009**, findet in der Turnhalle die Präsentation mit anschließendem Verkauf statt. Hierzu wird nochmals eine eigene Einladung verteilt.

Josefine Lang
Arbeitskreis Geschichte

100-jähriger Kalender

Bauernregeln für November

Der rechte Bauer weiß es wohl, dass man im November wässern soll./ Wenn's im November blitzt und kracht, im nächsten Jahr der Bauer lacht./ Dem heiligen Klemens (23.11.) traue nicht, er hat selten ein mildes Gesicht./ Es verrät dir die Andreasnacht (30.11.), was wohl so das Wetter macht.

100-jähriger Kalender

1.-9. Frost, nachmittags ist es schön warm / 10.-22. regnerisch und neblig / 23.-30. frostig, nachmittags scheint die Sonne.

Bauernregeln für Dezember

Soll der Dezember den Bauern freu'n, so muss er kalt und schneereich sein./ Dezember ohne Schnee, tut erst im Märzen weh./ Wenn der Dezember nicht wintern tut, so wird der Sommer selten gut./ Bringt Dezember Kälte ins Land, dann wächst das Korn selbst auf dem Sand.

100-jähriger Kalender

1.-9. Frost, Regen und Glatteis./ 10. Schnee./ 10.-18. harter Frost / 18. Regen/ 19.-31. sehr kalt.

aus dem praktischen Gartenkalender
Gerhard Schurr

Glockenjubiläum in Oberigling



Feierliche Übergabe der neuen Glocken anno 1949 / Quelle: Postkarte

Der 30. März 1942 war für die Oberiglinger Pfarrgemeinde ein trauriger Tag. An diesem Montag mussten die drei großen Glocken vom Turm abgenommen werden, um sie zum Einschmelzen für Kriegszwecke abzuliefern. Nur die kleinste Muttergottes-Glocke aus dem Gießjahr 1768 mit einem Gewicht von 175 kg durfte auf dem Turm bleiben. Unter Bürgermeister Georg Höfler bestellte die Gemeinde zusammen mit der Kirchenverwaltung am 15. Februar 1949 vier neue Glocken in der Glockengießerei Karl Czudnochowsky in Erding für die Auftragssumme von 14.824 DM, zum Liefertermin im Dezember 1949. Die neuen Glocken wurden aus Euphon-Material angefertigt und haben folgendes Gewicht:

Die große „**Christ-Königs-Glocke**“ in „**es**“ mit der Aufschrift „*Anbeten werden ihn alle Könige*“ wiegt 1.200 kg.

Die zweite Glocke als „**Marien- und Ave-Glocke**“ in „**ges**“ mit der Aufschrift „*Daß du Gutes für uns erbittest*“ wiegt 650 kg.

Die dritte Glocke „**Peter und Paul**“ in „**as**“ mit der Aufschrift „*Die Pforten der Hölle werden sie nicht überwäl-tigen*“ hat ein Gewicht von 450 kg. Sie stiftete der Iglinger Schlossherr Graf Ludwig von Maldeghem.

Die vierte Glocke, die „**St. Georgs-Glocke**“ in „**b**“ wiegt 300 kg und wurde von Bürgermeister Georg Höfler gestiftet.

Für die Finanzierung der beiden großen Glocken wurde eine Haus-sammlung durchgeführt, die an die 8.000 DM einbrachte. Für die schwe-re Nachkriegszeit, verbunden mit der Währungsreform im Jahre 1948, war dies eine enorme Leistung der Pfarr-gemeinde.

Weihe der Glocken jährt sich zum 60. Male

In der Nacht von 20. auf den 21. Dezember 1949 brachte die Fir-ma Schwyer aus Buchloe die vier neuen Glocken mit Lastwagen von Erding nach Kleinkitzighofen. Dort holte sie die Bevölkerung in feier-lichem Triumphzug am Thomastag, den 21. Dezember 1949, ab. Mehre-re Reiter mit geschmückten Rössern führten den Zug an. Ihnen folgten geschmückte Wagen mit der Musik-kapelle Merk aus Kleinkitzighofen und mit Buben und Mädchen, ein Landauer mit den Honoratioren Bür-germeister Höfler, Johann Trommer, Lorenz Spreigl und Mesner Josef Spreigl und zum Schluss die beiden Glockenwagen. Nach der Ankunft am Schuhbauernhof wartete bereits eine große Anzahl der Bevölkerung. Es folgte ein feierliches Programm mit Ansprachen, Musikstücken und Gedichten, bevor Pater Kraus, der Hausgeistliche vom Magnusheim, assistiert von Pfarrer Josef Tauscher und dem Unteriglinger Pfarrer, De-chant Dominikus Pyka, die Glocken weihte. Anschließend wurden sie auf den Turm gezogen. An den Feierlich-keiten nahm auch Landrat Dr. Gerbl aus Landsberg teil. Der Glockenpro-

Glockenprolog, vorgetragen von den Buben Philipp Lang, Franz Löcherer und Karl Schorer:

Hell erglänzen ihre Mäntel,
Bildnis und metallne Kron.
Gott zum Preise
uns zur Freude,
allen Stiftern Ehr und Lohn.

Bald hat sie in hehrer Weihe,
Gottes Finger angerührt
und dann stehen sie im Dienste
ihres Heiligen, der sie ziert.
Rufen mächtig durch die Gassen
und soweit die Markung reicht,
daß der Bann der dunklen Mächte,
allen guten Geistern weicht.

Süß erklingen ihre Stimmen,
stellt man Gott ein Kindlein dar,
und gelobt im zarten Schleier
eine Braut vor dem Altar.
Miserere lasst sie singen,
trifft die Menschen hier ein Leid,
wem wird wohl zuerst erklingen
traurig ernstes Grabgeläut?

Nachbar reiche still die Hände,
bei dem ersten Glockenton,
jenem, der ein Feind gewesen,
Glück und Freude wird sein Lohn.
Tönet Glocken in die Herzen,
die noch fremd und einsam sind,
dass ein jeder seinen Vater
und die wahre Heimat findet.

Weihnacht wird es bald auf Erden,
Gott wird wiederum ein Kind.
Segne Herrgott diese Glocken,
dass sie Friedensboten sind.

log und alle vorgetragenen Gedichte wurden von der Lehrerin, Fräulein Maria Kleber verfasst. An Weihnachten 1949 erklangen zum ersten Mal die neuen Glocken. Ebenso erklang erstmals wieder beim Stundenschlag der Doppelschlag der Uhr, den Franz Löcherer und Schmiedemeister Anton Lang gangbar gemacht hatten. Die kleine Muttergottes-Glocke aus dem Gießjahr 1768 war bereits vom Turm genommen worden und fand später im neuen Friedhof wieder Verwendung. Die Geschichte aller Iglinger Glocken finden Sie ausführlich in der neuen Gemeindechronik.

Josefine Lang, AK Geschichte

Senioren Ausflug nach Rinnen in Tirol



Fahrt zum Wasserfall mit dem Stadlexpress / Foto: H.Szubert

Und alle fanden's toll. Unter diesem Motto stand der Septemberausflug nach Rinnen bei Berwang in Tirol. Da der Wettergott mitmachte war bereits die Fahrt über Reutte nach Rinnen und zurück über Namlos und das Lechtal eine Augenweide. Aber auch der Gustl, Wirt vom Thaneller oder Stadlbräu, hatte neben einem guten Mittagstisch einiges zu bieten. So gab es nach dem Essen eine Führung durch die höchstegelegene Hausbrauerei in Österreich. Dann ging es mit dem Stadlexpress, einem kleinen Zug, zum wildromantischen Wasserfall im Rotlechtal und zurück. Nach

der Kaffeepause wurde es dann erst richtig lustig. Gustl, der Wirt, bekannt aus Funk und Fernsehen als Berwanger Lederhosen Duo unterhielt mit gepfefferten Witzen musikalisch seine Gäste. So war der Abschied für den vollbesetzten Bus Iglinger Senioren gar nicht so leicht, da auch das selbstgebraute Bier recht süffig war. Das Kompliment, toll war's und der vollbesetzte Bus, bestärkt die Vorstandschaft auch nach 20 Jahren, weiter Seniorenfahrten zu organisieren.

Herbert Szubert

Am 17.10.09 wurde im Klinikum Landsberg Haus IV eine Bereitschaftspraxis eröffnet.

Der Betreiber ist die GESOLA (Gesundheitsorganisation Lech-ammersee e.V.), der medizinische Dienst wird von Ärzten Landsbergs und Umgebung vorgenommen. Neben dem gewohnten hausärztlichem Bereitschaftsdienst (Tel. 01805-191212) können Patienten jetzt am Wochenende und Feiertagen eben dort medizinisch versorgt werden:

Öffnungszeiten:

Freitag 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 16:00 - 20:00 Uhr

Sonn- und Feiertag

09:00 - 12:00 Uhr

und 16:00 - 20:00 Uhr

Telefonnummer der Bereitschaftspraxis: **Tel. 08191/9855192**

Hausbesuch fordern Sie wie gewohnt an. Der Patient findet eine geräumige Notfallpraxis mit guter technischer Ausstattung vor (Ultraschall, EKG, Infusionsplatz, Verbandstoffe).

Das Patientengut der Bereitschaftspraxis umfasst gehfähige Patienten aus Landsberg und Umgebung, es ist sogar möglich, dass ein Patient, der die Bereitschaftspraxis konsultiert, von seinem eigenen Hausarzt betreut wird!

Eine der ersten Schichten übernahm die GESOLA-Vorsitzende Frau Dr. Helga Holzfurtner. Auf meine Frage, wie es denn angefallen ist, antwortete sie mir: „Wir haben schon viele Krankheitsbilder, von der Splitterentfernung über den Wundverband bis hin zur Infusion,“ so soll es sein!

Der Mittwoch Nachmittag bleibt noch in der Pipeline - das wird sich im nächsten Jahr entscheiden nach Bedarf und teilnehmenden Ärzten.

Aber bitte, liebe Patienten, diese Praxis ist nur für Akutfälle am Wochenende und an Feiertagen, Ihr primärer Ansprechpartner bleibt Ihr Hausarzt.

Regina Kläger, Pressesprecherin
GESOLA

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf



86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d

Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96



Alles für's Büro:

- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien



Papeterie:

- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

*Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest,
sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2010 !*

Make a Difference Day

Im Juli erreichte uns in Holzhausen die Anfrage vom Freiwilligen-Zentrum Augsburg, ob die Firma KMPG bei uns im Magnusheim die diesjährige Aktion „Make a Difference Day“ durchführen könne. Die in Augsburg ansässige Firma (Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Unternehmensberatung) zeigt einen hohen karitativen Einsatz und Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Einmal im Jahr nehmen die Mitarbeiter ehrenamtlich an der Aktion „Make a Difference Day“ teil, dabei handelt es sich um einen Aktionstag mit sozialem Engagement. Am Freitag, 11. September 2009,

kamen nun sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KMPG ins Magnusheim, um einen Tag lang die praktische Arbeit im Seniorenbereich einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung zu begleiten. Die Gäste durften den Alltag in der Seniorentagesstätte kennenlernen und miterleben, wie im Rahmen von gemeinschaftlichem Kochen und Backen alltagspraktische Kompetenzen gefördert und die motorischen Fähigkeiten der Senioren weitestgehend erhalten werden. Durch Angebote auf kreativer, gestalterischer Ebene wird die Wahrnehmung verschiedener Materialien geschult, beim „Make a

Difference Day“ wurden beispielsweise bunte Schachteln gefaltet oder Steine in der Art von Marienkäfern bemalt. Schließlich wurde der gemeinsame Ausklang bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria musikalisch vorbereitet und begleitet.

Als Thema des gemeinsamen Tages diente ein Zitat von Regens Johann Ev. Wagner, des Gründers des Regens-Wagner-Werkes: „Der Gott, der Welten schuf, sollte er nicht auch mein Glück schaffen können.“ Mit der Zielsetzung von sozialem Austausch und Kommunikation konnte ein sehr praktischer Eindruck davon vermittelt werden, dass der Begriff „Glück“ etwas ganz Individuelles ist und oftmals in scheinbar belanglosen Begegnungen und persönlichen Gesprächen des Alltags zum Ausdruck kommt. Somit war dieser „Make a Difference Day“ eine Bereicherung für alle Beteiligten: für die Gäste ebenso wie für die Mitarbeiter von Regens Wagner Holzhausen – und allen voran für die Bewohner des dortigen Seniorenbereichs. Ein Mitarbeiter von KMPG sagte zum Abschluss: „Sonst sind wir an solchen Aktionstagen gewohnt, etwas zu geben. Heute haben wir unheimlich viel zurückbekommen. Wir sind überrascht und sehr beeindruckt.“



*Großes Vergnügen bei Mensch-ärgere-dich-nicht
Foto: Stephan Basener*

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Der CAP-Markt in Landsberg – auch für Igling und Holzhausen

Bald feiert der CAP-Markt in Landsberg seinen zweiten Geburtstag: Am 21. November 2007 eröffneten die Magnus-Werkstätten Holzhausen im ehemaligen Kaufhaus X in Landsberg einen CAP-Markt. Der Name „CAP“ steht für „Handicap“ (Benachteiligung) und dies weist bereits auf die Philosophie der deutschlandweit rund 50 CAP-Märkte hin: Menschen, die durch eine Behinderung benachteiligt sind, sollen hier einen geeigneten Arbeitsplatz finden, der den Verhältnissen auf dem normalen Arbeitsmarkt möglichst nahekommt. Für sechs Beschäftigte der Magnus-Werkstätten konnte dies bereits verwirklicht werden, weitere Arbeitsplätze sind in Planung. Das Sortiment im CAP-Markt wird überwiegend von der Edeka-Ein-



*Blick in den CAP-Markt am Tag der Eröffnung 2007
Foto: Regens Wagner Holzhausen*

kaufsgemeinschaft bezogen und durch eine breite Palette an „Unser Land“-Produkten bereichert. Daneben verkaufen wir dort natürlich auch Bio-Produkte aus der Bio-Landwirtschaft und Bio-Gärtnerei von Regens Wagner Holzhausen, zum Beispiel unser Magnus-Brot. Eine weitere Besonderheit, die der CAP-Markt zu bieten hat, ist der Lieferservice: Bei einem Warenwert von mehr als

30,- Euro (ohne Tabakwaren und Pfand) liefern wir Ihren Einkauf bis an die Haustür; bei geringerem Warenwert erheben wir eine Lieferpauschale von 10,- Euro. Besuchen Sie uns im CAP-Markt, kaufen Sie ein und lassen Sie sich Ihren Einkauf zu Hause anliefern – so unterstützen Sie die Arbeit der Magnus-Werkstätten!

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Einladung zum Adventsmarkt



Der Keramikbereich bietet formschönes Gebrauchsgeschirr zum Verkauf / Foto: Stephan Basener

Für viele Holzhauser und Iglinger Bürger gehört der Bummel über den Adventsmarkt von Regens Wagner Holzhausen zum Beginn der Adventszeit ebenso selbstverständlich dazu wie der Weihnachtsbaum zum Heiligen Abend. Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr in unserer Werkstätte und auf dem Gelände beim Hofladen begrüßen zu dürfen. Mit einem reichen Sortiment an hochwertigen Geschenkartikeln aus unseren Werkstätten erleichtern wir Ihnen die Suche nach passenden Weihnachtsgeschenken für Angehörige und Freunde. Für den vorweihnachtlichen Schmuck Ihres Zuhauses halten wir eine große Auswahl an fertig geschmückten Adventskränzen und Gestecken bereit. Viele unserer Gäste nutzen auch gern die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen oder bei Glühwein und Bratwürsten aus unserer Bioland-Landwirtschaft zusammenzusetzen und ein wenig zu plaudern. Wir – die Leitung, die Mitarbeiter und

die Bewohner des Magnusheims – freuen uns auf Ihren Besuch.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Termininfo's

Adventsmarkt

Regens Wagner Holzhausen

Freitag, 27. November 2009
Samstag, 28. November 2009
jeweils von 12 bis 18 Uhr

Altpapiersammlung

7. Nov. Holzhausen

der Musikkapelle Holzhausen.
Zeitungen, Illustrierte, Prospekte,
etc. bitte gut sichtbar bis **10 Uhr** am
Straßenrand bereitlegen.

Paprika-Hähnchen

Reis-Pfanne

Zutaten für 4 Portionen:

- 250 g Naturreis (Salz für das Kochwasser)
- 1 mittelgroße Zwiebel
- je 1 kleine rote, grüne und gelbe Paprikaschote
- 200 g Fleischtomaten
- 500 g Hühnerbrustfilets
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Öl
- Salz und Pfeffer
- ½ TL mittelscharfes Paprikapulver
- 2 EL Butter
- 1 Bund Petersilie

Zubereitung:

- Salzwasser in einem Topf zum Kochen bringen und den Reis etwa 20 Minuten darin bissfest garen. In ein Sieb abgießen und gründlich abtropfen lassen.

- Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Paprika halbieren, waschen und in Streifen schneiden. Tomaten mit heißem Wasser überbrühen, häuten und in kleine Würfel schneiden. Brustfilets in grobe Stücke schneiden. Den Knoblauch schälen.

- Das Öl in einer großen Pfanne erhitzen, die Hähnchenstücke zugeben und 5 Minuten anbraten. Knoblauch dazupressen und das Fleisch mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen. Aus der Pfanne nehmen und warm stellen.

- Die Butter in der Pfanne zergehen lassen. Zwiebelwürfel und Paprikastreifen zugeben und bei milder Hitze 5 Minuten anbraten. Den Reis und die Tomatenwürfel zufügen und mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver abschmecken.

- Die Brustfilets darauf legen, Deckel schließen und bei milder Hitze 10 Minuten garen. Die Petersilie waschen, abzupfen, fein hacken und vor dem Servieren über das Gericht streuen.

Ein Rezept aus der Hauszeitschrift von Regens Wagner Holzhausen (2009)

Weinfest bringt das Dorf zusammen

Bewusst wird für das Weinfest der Abteilung Fußball nur in Igling und Holzhausen die große Werbetrommel gerührt. Wird doch die Veranstaltung im Stadel von Benno Gerum vor allem von den Ober- und Unteriglingern besucht. Dabei treffen sich Neubürger und Alteingessene sowie Jung und Alt. Sie alle kommen ins Gespräch, ob bei Wein, in der Bar oder beim Tanzen. Auch heuer war Bennos Weinstadel gut besucht. Etwa 200 Gäste ließen sich Wein und Brotzeit schmecken – verdaut wurde mit klaren Schnäpsen oder Mischgetränken in der Bar. Wie viel Arbeit vor, während und nach dem Weinfest zu verrichten ist, würdigte Magnus Höfler, der Zweite Vorsitzende des Sportvereins in seiner Begrüßungsrede. Er selbst zählte zu den fleißigsten Helfern, und weiß daher wovon er spricht. Lob von den Gästen gab es neben der guten Küche und den süffigen Weinen auch für die tolle Dekoration sowie die Musik des Duos Highlight aus Kaufering. Größtenteils friedlich feierten die Iglinger und ihre Nachbarn aus Kaufering, Holzhausen oder Kitzighofen bis spät in die Nacht hinein. Besonders erfreulich: Immer mehr Besucher kommen in Tracht. Auch die jugendlichen Gäste pflegten das Brauchtum auf diese Weise. Um fünf Uhr in der Früh wurde zugesperrt, gute zehn Stunden später war alles wieder abgebaut und nichts erinnerte mehr im leeren Stadel an den weinseligen Abend zuvor.

Thomas Wunder

Altpapiersammlung

SV Igling am **28. November**

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **8.30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen.

Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zu Gute.

Jubel der erfolgreichen Tennis-Jugend



v.l.: Mario u. Manuel Stecker, Ramona Manhart und Christoph Engel
Foto: privat

An den diesjährigen 31. Landkreismeisterschaften der Jugend vom 18.- 20. September 2009 nahmen 5 Mitglieder der Tennis-Jugend des SV Igling teil, das waren Mario + Manuel Stecker, Ramona Manhart, Christoph Engl und Peter Hermann. Alle wollten natürlich ihr bestes geben und so wurde bis zum Ende gekämpft und gewonnen. Manuel Stecker, der bereits im letzten Jahr sehr gut abgeschnitten hatte, konnte sich verbessern und ging als Vizemeister der Jugend in seiner Altersklasse vom Platz. Dazu möchten wir ihm

natürlich ganz herzlich gratulieren und weitere Erfolge wünschen. Aber auch die Leistungen unserer anderen Vertreter des SV Igling konnten sich sehen lassen. Ramona Manhart wurde vierte und durfte ebenfalls eine Urkunde mit nach Hause nehmen. Dazu möchten wir dir ebenfalls gratulieren. Alle Teilnehmer hatten sehr viel Spaß und konnten ihren Leistungsstand mit den Teilnehmern aus anderen Vereinen messen. Nur weiter so, wir wünschen euch noch viele Erfolge, die euer Training krönen.

Manfred Müller

Ferienprogramm des SV Igling

Hey Leute!

Kennt ihr das, wenn man in den Ferien den ganzen Tag nur vor der Glotze hockt und nichts zu tun hat? Dann seid ihr hier **GENAU** richtig, denn wir, also die **Thery** und **Domi**, wissen das **Richtige** dagegen!

WAS: **Mannschaftssport, Tanzen oder alles worauf ihr Lust habt.**

WER KANN KOMMEN: 11 - 14 jährige **Mädchen** und **Jungen**
(egal ob ihr Vereinsmitglied seid oder nicht)

WANN: **In den Herbstferien**

Montag, **2. November**, von 11.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch, **4. November**, von 11.00 bis 12.30 Uhr

(bitte am 1. Übungstag 15 Minuten vor Beginn anwesend sein)

WO: Turnhalle Igling

UNKOSTENBEITRAG: **4,- Euro** bzw. **Vereinsmitglieder 3,- Euro**
Bezahlung am 1. Übungstag

ANMELDUNG: Abteilungsleitung Monika Riederer Tel. 08248 - 465

Wir freuen uns wenn möglichst **viele** kommen!

Bunter Nachmittag

Die Abteilung Turnen des SV Igling lädt auch in diesem Jahr Kinder sowie deren Eltern, Verwandte und Bekannte zum Turnfest ein.
Dieser bunte Nachmittag findet am

Sonntag, den 22. November in der Turnhalle in Igling statt.

Ab 14.30 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen die Gäste mit ihren einstudierten Darbietungen überraschen.

Im Anschluß an die Vorführungen wird der Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Getränken ausklingen.

Wir freuen uns auf viele Besucher.
SV Igling / Abt. Turnen

Der Mittelstürmer humpelt vom Fußballplatz. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen und fragt: „Schlimm verletzt?“ Der Mittelstürmer: „Nein, mein Bein ist nur eingeschlafen!“

Neuer Vorsitzender beim SV Igling



Elisabeth Rid und Magnus Höfler stehen jetzt an der Spitze des Sportvereins / Foto: privat

Magnus Höfler ist neuer Vorsitzender des Sportvereins Igling. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Sportheim wurde der 38-Jährige einstimmig gewählt. Seine Stellvertreterin ist Elisabeth Rid, die ebenfalls ohne Gegenstimme in ihr Amt gewählt wurde. Die Wahl war nötig gewesen, weil bei der Mitgliederversammlung im März kein Nachfolger für Günter Först gefunden worden war. Ein gutes halbes Jahr hatten Magnus Höfler und Franz Hutter (Dritter Vorsitzender und Kassierer) den Verein geführt. Magnus Höfler bezeichnete die vergangenen sechs Monate als „Probezeit“, die gezeigt habe, dass er die nötige Unterstützung von Seiten der Vorstandschaft und der Mitglieder erfahren habe.

Thomas Wunder

Bücherei NEWS

Unteriglinger Str. 37 im Pfarrhof
E-Mail: Gemeindebuecherei.Igling@online.de

Öffnungszeiten ab der **Winterzeit:**
Mo., Mi. und Sa.: 16 – 17 Uhr

Bestsellerliste Gemeindebücherei:

- Rauhnacht, Klüpfel/Kobr
- Zeit deines Lebens, Ahern Cecilia
- Bis(s) zum Abendrot, Meyer Stephenie, Bis(s) zum Ende der Nacht, Meyer Stephenie
- Das andere Kind, Link Charlotte

Buch des Monats: **Rauhnacht**

Ein zugeschnittenes Berghotel, ein mysteriöser Mord und ein aufgekratzer Doktor Langhammer - Klufftinger ermittelt wieder! Der neue Fall des Bestseller-Duos Volker Klüpfel und Michael Kobr.

Eigentlich sollte es für die Klufftinger ein erholsamer Kurzurlaub werden, auch wenn das Ehepaar Langhammer mit von der Partie ist: Ein Winterwochenende in einem schönen Allgäuer Berghotel samt einem Live-Kriminalspiel. Doch aus dem Spiel wird blutiger Ernst, als ein Hotelgast unfreiwillig das Zeitliche segnet. Klufftinger steht vor einem Rätsel: Die Leiche befindet sich in einem von innen verschlossenen Raum. Und über Nacht löst ein Schneesturm höchste Lawinenwarnstufe aus und schneidet das Hotel von der Außenwelt ab. Kommissar Klufftinger ist ganz auf sich allein gestellt. Das heißt: fast. Denn Doktor Langhammer mischt bei den Ermittlungen kräftig mit.

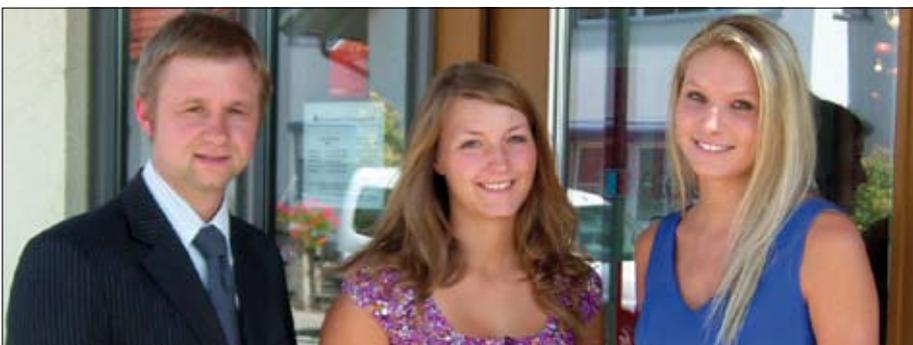
Und das alles während der berühmten Rauh Nächte, über die man sich hier in den Bergen grausige Geschichten von bösen Mächten erzählt

Zeitschriften:

- Meine grüne Welt
- Landlust
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness
- Essen&Trinken für jeden Tag
- Meine Familie&ich

u.v.m.

Sabine Schneider



Wir bringen Sie in die eigenen vier Wände.

Baufinanzierung nach Maß mit den Experten der Sparkasse.

Sonderkredit-Programm
3,20%

 **Sparkasse**
Landsberg-Dießen
Geschäftsstelle Igling

*Festzins: 5 Jahre. Gültig für Neubau, Kauf und Renovierung, freibleibend, Stand: 05.10.2009, effektiver Jahreszins: 3,26%. Darlehensbetrag ab 50.000 Euro Neufinanzierung, 100% Auszahlung, 1% Tilgung. Nutzen Sie auch die Förderprogramme der KfW, z.B. "Energieeffizient bauen", ab 2,45%, Festzins: 10 Jahre, effektiver Jahreszins: 2,47%. Konditionsänderungen vorbehalten. Im Bild von links: Geschäftsstellenleiter Wolfgang Dill, Agnes Holzmann und Katharina Huber

Aus dem Garten in die Küche

Apfel, Nuss und Mandelkern – essen nicht nur Kinder gern.

Äpfel sind Gesundheitsmacher. Ihre organischen Säuren helfen über die Verdauung, unseren Stoffwechsel zu entgiften. Pektine kräftigen und straffen Gefäße und Haut. Kleinere Äpfel enthalten meist mehr Vitalstoffe, Späte Sorten wie „Boskop“ eignen sich für Desserts und zum Backen. Nüsse sind kleine Kraftpakete. Sie haben einen hohen Fett-, Eiweiß- und Mineralstoffgehalt. Ungeschält, kühl und trocken aufbewahrt sind sie haltbar bis zur nächsten Ernte. Mandeln schenken uns Nerven- und Lebenskraft. Mandelkerne werden leicht verdaulich und „mild“ im Geschmack, wenn sie ohne Haut verwendet werden. Dazu kommen sie eine Minute in kochendes Wasser und werden dann gleich über einem Sieb abgegossen. Die Mandeln lassen sich jetzt ganz leicht häuten. Die Nussteigrezepte können jeweils wahlweise mit Wal- oder Haselnüssen gebacken werden. Das Gebäck wird lockerer und saftiger, wenn Sie die Nüsse und Mandeln selbst mahlen oder noch besser reiben.

Adventskuchen

125 g Butter (zimmerwarm)

75 g Zucker

1 Msp. Salz

in eine Rührschüssel geben.

250 g Mehl

2 Teel. Backpulver

darauf sieben und mit dem Knet-
haken des Handrührgerätes alle Zu-
taten zu Teigstreuseln zusammenar-
beiten und gleichmäßig in eine gebut-
terte Springform streuen.

In der gleichen Schüssel:

3 Eier, 1 Becher Sahne, 100 g Zu-
cker, 1 Prise Salz, 1 T. Zimt, 1 T.
Backpulver, 200 g geriebene Nüsse,
1 Tasse Semmelmehl, 50 g Zitronat
(fein gehackt) miteinander verrühren.
Die Masse auf den Kuchenboden
streichen. Den Kuchen im Backofen
50 Minuten bei 190 °C backen. Nach
Belieben vor dem Servieren mit Plätz-
chen dekorieren.

Aus dem praktischen Gartenratgeber
Gerhard Schurr

Aktuelles im Gemüse- garten

Auch im Winter stets frisches Gemüse parat.

Typische Wintergemüse sind Grün-
kohl und Rosenkohl. Erst durch die
Kälte wird ihr zunächst strenger Ge-
schmack süßlich und angenehm,
Stärke wandelt sich dabei in Trau-
benzucker um. Doch aufgepasst: Sie
überstehen keine extremen Fröste.
Ab -20 Grad Celsius ist Feierabend.
Auch für Löffelkraut, Winterkresse
(Barbarakraut) und Winterportulak
braucht man kein Gewächshaus, weil
man sie noch im Freien ernten kann.
Wegen ihres hohen Gehaltes an Vi-
tamin C waren diese Gemüse bei un-
seren Vorfahren und den Seefahrern
sehr geschätzt, die damit dem Skor-
but vorbeugten.

Mangold liebt Frostschutz

Römerkohl, Römischkohl oder
Krautstiele sind weitere Bezeich-
nungen für den Mangold, ein uraltes
Gemüse, das heute wieder aktuell ist
und mit Spinat nahe verwandt. Wie
dieser verträgt er Kälte und übersteht
milde Winter problemlos. Wichtig ist
hingegen der Schutz vor austrock-
nenden Winden. Deshalb lohnt es
sich, die Mangoldbeete im Freiland
mit Tannenreisig einzudecken. Auch
Vlies leistet, locker über die Pflanzen
gelegt, gute Dienste. An sonnigen,
klaren Wintertagen mildert der Son-
nenfilter die Spannungen, die auf der
einen Seite durch klirrenden Frost,
auf der Sonnenseite durch tauende
Wärme entstehen.

Aus dem praktischen Gartenratgeber



Inge Potsch am Pflanzentausch-
stand der Gartenfreunde beim Hof-
fest der Magnuswerkstätten
Foto: G. Schurr

Termininfo

Gartenfreunde Igling - Holzhausen

Sonntag, den 08. November 2009
Unterhaltsamer Jahresabschluss um
14.00 Uhr im Pfarrheim / Unterigling



Was gab's noch dieses Jahr?

Der Gartenbauverein Igling-Holzhausen hat im letzten Jahr östlich vom Pumpenhaus ein Stück Wiese umgeackert, auf dem dann Kartoffeln gepflanzt wurden und die Kinder diese ernten durften. Dieses Jahr haben Anni und Otto Brugmoser den Boden vorbereitet, so dass Neues darauf wachsen kann. Nun hieß es noch gemeinsam Steine abklauben und Unkraut entfernen. Die Vorstandschaft des Gartenbauvereins - insbesondere Anni Brugmoser und Gerhard Schurr - haben viele Stunden daran gearbeitet. Weiterhin hat Barbara Zittlau mit den Kindern gesät und angepflanzt, so dass das Ganze schon zum Mai-Feuer fertig war. Nun hieß es: „nur noch wachsen“. Gemeinsames Gießen, Unkraut zupfen und Nachsäen sind nun Aufgaben von Barbara Zittlau und Felicitas Schneider mit den Kindern zusammen. Ganz unermüdlich werden diese aber immer noch sehr unterstützt von Anni Brugmoser und Gerhard Schurr, die auch sehr viele Blumen, Pflänzchen etc. gespendet haben. Mittlerweile wurde schon einiges geerntet und die vielen bunten Blumen, das gut gewachsene Gemüse bereiten schon allein vom Ansehen sehr viel Freude. Es lohnt sich, beim Spaziergehen mal einen „Schlenker“ zu machen und sich den Anblick zu gönnen. In den vergangenen Spätsommertagen konnte eine reiche Ernte verzeichnet werden, das Ergebnis schweißtreibender Arbeit.

Felicitas Schneider

**„Geschenk mit Herz“-
Aktion**

Igling-Holzhausen ist auch heuer wieder dabei.

40 159 Päckchen wurden im vergangenen Jahr von über 640 Sammelstellen in ganz Bayern gesammelt, um letztendlich in acht Bestimmungsländer gebracht zu werden. Dementsprechend viele Haushalte waren im Vorfeld mit dem Packen der Päckchen beschäftigt – darunter auch zahlreiche in Igling-Holzhausen. Viele Familien nutzen diese Zeit im Advent, um sich bewusst auf den Sinn des Weihnachtsfests einzustimmen: Mit ihrem Einsatz für den Nächsten Freude zum Fest zu bereiten – vor allem für Menschen, denen es bei weitem nicht so gut geht, wie uns.

Mit dem Umfang, auf den die Aktion „Geschenk mit Herz“ seit ihrer Gründung 2002 angewachsen ist, ist besonders auch die Bedeutung der „Außenstellen“ angewachsen. Gerade viele Pfarrgemeinden setzen sich hier ein, um bei der Vorarbeit ihr Scherflein beizutragen. Bereits im vergangenen Jahr hat die Behindertenbeauftragte der Gemeinde Igling,



Geschenke lassen Kinderherzen strahlen / Foto: privat

Gudrun Bernstecher, erfolgreich eine Sammelstelle für den Ort ins Leben gerufen. Da die Resonanz im Dorf sehr groß war, soll die Aktion natürlich auch heuer wieder in der Vorweihnachtszeit durchgeführt werden.

Im Spätherbst geht es an die Aktivierung der Sammelstellen. Sie dienen den Interessierten als Informationsquelle. Beraten, was in die Päckchen gepackt werden darf und sollte, koordinieren die Abgabe der Weihnachtspäckchen in ihren Räumen, sowie die spätere Abholung aller Päckchen zur Weiterverarbeitung in der humedica-Zentrale in Kaufbeuren. Neu-Interessierte und „alte Hasen“ vom Vorjahr können sich an Gudrun Bernstecher wenden, die die Aktion in Igling wie-

**„Geschenk mit Herz“-Aktion
Igling-Holzhausen ist auch
heuer wieder dabei.
Abgabe-Ende ist der
16. November 2009
Auf Ihre Spende für humedica
freut sich Gudrun Bernstecher**

der abhalten wird. Abgabe-Ende ist der 16. November.

Wie die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt hat, sorgt auch dieser Part der Vorarbeit immer wieder für tolle Begegnungen und Gespräche. Der Spaßfaktor in der Gemeinschaft hat sich bei dem gesamten vorweihnachtlichen Engagement im Bereich der Aktion immer wieder als „zusätzliches Zuckerl“ herausgestellt. Und er ist vielbenannter Motor für die Gemeinden, sich jedes Jahr auf's Neue wieder für „Geschenk mit Herz“ einzusetzen. Noch überzeugender als die eigene Freude sind jedoch alle Jahre wieder die Bilder aus den Zielorten, die dokumentieren, wie sehr die Kinder der Bescherung entgegenfieberten und mit welcher Dankbarkeit sie sich über die Gaben aus Deutschland freuen. Für viele sind sie auch der ausschlaggebende Punkt für ihr Fazit: „Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei“.

Alexa Ginzel , humedica e.V.
Tel: 08341/96614862
www.humedica.org

„Jede Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde!“

Achtung! Neue Öffnungszeiten:

Dienstag 9:00-12:00 14:00-18:00
Donnerstag 9:00-12:00 14:00-18:00
Samstag 9:00-12:00
und nach Vereinbarung

(Sie brauchen ein Geschenk/Deko außerhalb meiner Öffnungszeiten oder können die neuen Öffnungszeiten nicht wahrnehmen? Kein Problem, rufen Sie mich an unter 08248/968310 und wir vereinbaren einen Termin an dem ich für Sie öffne)

Auf Ihr Kommen freut sich: **Tanja Dodl**
 Oberiglingerstr. 21 (bei der Kirche)
 86859 Igling
Tel: 08248 / 968560

Rezept für eine salzsparende Kräutermischung

Bohnenkraut, Majoran, Sellerieblätter und Beifußblütchen werden getrocknet, etwa zu gleichen Teilen gemischt, fein pulverisiert und zum Würzen von Suppen, Soßen, Salaten und Gemüse verwendet. Die Auswahl dieser Kräuterkombination erfolgt auf Grund ihres hohen Gehalts an Mineralstoffen und Spurenelementen, wodurch ein etwas salziger Geschmack zustande kommt.

Aus dem praktischen Gartenratgeber – Gerhard Schurr

WER !!!

benötigt eine fleißige Helfer/in
fleißiges Helferlein auf 400 € Basis
in Holzhausen oder nähere Um-
gebung. Arbeitszeiten sind flexibel
einteilbar. Bitte unter Telefon
0176 / 28 72 62 21 melden.

Service
für innovative
Bewerbung

**Dagmar
Schürmann**



Praktische Unterstützung bei der
erfolgreichen Bewerbung.

Mein Erfolg ist Ihr
Vorstellungsgespräch.

- angehende Auszubildende
- Studenten
- Junge Berufsbeginner
- Wiedereinsteiger
- Professionals

Information
www.abenteuer-bewerbung.de
Telefon 0 82 41 / 99 66 65
86859 Holzhausen

Staunen Sie, was in Ihnen steckt!

*Ein Bauer kommt mit seiner Frau
auf dem Nachhauseweg in ein
Gewitter. Als links vom Bauern ein
Blitz einschlägt, ruft der nur gene-
rvt: „Na!“ Ein paar Sekunden später
schlägt ein weiterer Blitz neben ihm
ein, und wieder ruft er: „Na!“ Als der
dritte Blitz seine Frau trifft, meint er
schließlich trocken: „Na also, geht
doch!“*

**wichtiger Hinweis zum
europaweiten Notruf**

Notrufe sollen generell über die
112 abgesetzt werden.

Beantworten sie bitte folgende
wichtigen W - Fragen beim
Notruf:

- Wer ruft an?
- Was ist passiert?
- Wo ist es passiert?
- Beantworten Sie alle Fragen der Leitstelle
- Legen Sie erst auf, wenn Sie von der Leitstelle dazu aufgefordert werden

Münchenmarathon



*Das Laufteam des Theatervereins.
v.l.n.r. Wolfgang Steiner, Andrea Rid,
Sinica Gregorovic und Peter Loßkarn
(es fehlt Silke Stefan) / Foto: A. Rid*

Manchmal könnte man glauben, dass
der Theaterverein auf Knopfdruck
schönes Wetter bestellen kann. Denn
dass beim Maibaumaufstellen schö-
nes Wetter garantiert ist, weiß man
ja.

Doch auch am Sonntag, den
11.10.2009 war das Wetter wie aus
dem Katalog bestellt: Nicht zu heiß,
nicht zu kalt, kein Niederschlag. Ide-
ales Laufwetter also für Silke Stefan,
Sinica Gregorovic, Peter Loßkarn,
Wolfgang Steiner und Andrea Rid,

die sich daran machten, als Theater-
verein Marathonteam gemeinsam die
Strecke von 42,195 km zu bewälti-
gen. Um 10.55 Uhr machte sich Silke
Stefan als Startläuferin am Olympia-
stadion auf ihren Teil der Strecke mit
5,5 km, Sinica Gregorovic übernahm
den Zeitmesser an der Thiemestr-
asse und lief 11 km bis zum Herkom-
erplatz, wo bereits Peter Loßkarn da-
rauf wartete, seine 10 km zu starten
und in Richtung Friedensstrasse zu
spurten. Wolfgang Steiner übernahm
dort für seine 8 km den Zeitmesser
bis zum Königsplatz. Dort übernahm
Andrea Rid und lief die 7,6 km bis
zum Olympiastadion, begleitet von
Wolfgang Steiner, der es sich nicht
nehmen ließ, die letzten km mitzula-
ufen. Den beiden war das unglaublich
schöne Gefühl vorbehalten, durch
das Marathonator zu laufen und im
Olympiastadion von begeisterten Zu-
schauern und Mitläufern nach einer
Gesamteamlaufzeit von 3 Stunden
48 Minuten begrüßt zu werden.

Andrea Rid

**Zuverlässigkeit bleibt
das beste Fundament für
eine bessere Zukunft.**

**Jetzt zum Thema
Baufinanzierung
beraten lassen.**

Wir machen den Weg frei

**Raiffeisenbank
Singoldtal eG**

**Praxis für
Rücken- und Gelenktherapie**

Christian Büttner - Heilpraktiker

Behandlung von chronischen u. akuten Schmerzen mit:

- * METRIUS-Therapie®
- * Osteopathie (z.B. MET, NMT)
- * Schmerz- und Triggerpunkt-Osteopraktik
- * Dorn-Therapie

Singoldweg 13
86859 Holzhausen
08241/9976132

praxis@hp-buettner.de
http://www.hp-buettner.de

Neuigkeiten aus dem Iglinger Kindergarten im neuen Kindergartenjahr 2009/2010

Nestchengruppe

Für die unter drei jährigen Kinder gibt es seit September eine Nestchengruppe. Die Tigerenten- und die Bärengruppe nahmen die unter dreijährigen bzw. gerade drei gewordenen Kinder auf und gestalten in Zusammenarbeit im pädagogischen Alltag die Betreuung der Nestchengruppe. Die Kinder sind einer Stammgruppe zugeteilt, erleben die Gemeinschaft der großen altersgemischten Gruppe, erhalten aber auch mit ihren Erzieherinnen im Nestchengruppen-

raum (Ruheraum im 1. Stock) spezielle Angebote während der Freispielzeit. Sie werden so behutsam und langsam mit der Einrichtung vertraut gemacht und individuell begleitet. Ziel ist es, die Kinder nach und nach immer mehr in ihrer Stammgruppe zu integrieren und die „Nestchengruppe“ langsam aufzulösen.

Waldnachmittag

Ab September findet jeden Dienstag ein Waldnachmittag statt. Nach dem Mittagessen und einer halben Stunde Ausruhen laufen die Waldkinder (21 Kinder aus verschiedenen Gruppen) in unser Waldstück am Brandholzweg. Dort angekommen gibt's erst Brotzeit und dann ein Begrüßungs-

lied. Im Wald gibt's viele Möglichkeiten zum Spielen, Sachen erforschen, Geschichten hören und vieles mehr. Zum Schluss singen wir noch ein Abschlusslied und laufen dann



Die Waldgruppe beim Singen des Begrüßungsliedes

zu unserem Abholplatz. In den kalten Monaten von November bis März findet an diesem Nachmittag ein Projekttag statt.

Kreativnachmittag

Ab September findet jeden Donnerstag ein Kreativnachmittag statt. An diesem Nachmittag können die Kinder (16 Kinder aus verschiedenen Gruppen) verschiedene Dinge aus dem Kreativbereich ausprobieren. Wir haben schon gemalt, zu Musik getanzt, herbstliche Dinge gebastelt und zur Zeit spielen wir mit Instrumenten und wollen auch Instrumente selbst basteln.

Text und Foto Sabine Michalke

Besuch auf dem Bauernhof

Am 21.10.09 besuchten die „neuen“ Kinder den Bauernhof der Familie Gerum. Besonders von den Kälbchen waren die Kinder begeistert. Herr Gerum zeigte uns die Melkanlage und den Platz an dem die Milch zur weiteren Verarbeitung abgefüllt wird. Es gab viel zu entdecken und es hat den Kinder sehr gut gefallen.

Birgit Erhard, Ilona Schmid

Ausflug zum Butter machen nach Ellighofen

Voller Erwartungen und Wissbegierde fuhren die Tigerenten am 20.10.09 mit dem Bus nach Ellighofen zum . . .

. . . Dort wurden wir von Frau Daum und Frau Jakob mit viel Einfühlungsvermögen und großem Fingerspitzengefühl durch das alte Gemäuer (300 Jahre alt) geführt. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie die vielen alten Dinge entdeckten, die noch an allen Ecken und Enden an die alten Bewohner erinnern.

Mit Detektivgespür durften die Tigerenten das Haus erkunden und den Charme aber auch die harte, einfache Lebensweise der früheren Zeit erfahren.

Der Höhepunkt unseres Ausflugs aber kam zum Schluss: ein bisschen Sahne in einem zugeschraubten Glas verwandelte sich durch kräftiges und ununterbrochenes Schütteln in Butter und Buttermilch! Stolz und hungrig durften wir diese gleich auf ein leckeres Brot streichen und mit Schnittlauch belegen – und – aufessen. „Mmmh!“ Ein erlebnisreicher Tag, den wir bestimmt nicht so schnell vergessen werden.

Gitti Lober

Ausflug zur Kelterei Merk in Kleinkitzhofen

Die Froschgruppe beschäftigt sich momentan mit dem Thema von der Frucht zum Saft.

Daher besuchten wir am Montag den 19.10.2009 die Kelterei Merk in Kleinkitzhofen. Dort durften wir zusehen, wie die Äpfel über ein Förderband erst gewaschen, dann geschnitten



Bei der Apfelsortierung

und anschließend zu leckerem Saft verarbeitet wurden. Beeindruckend waren auch die riesigen Lagertanks, in denen 1 Million Liter Saft gelagert werden können. Die Reste (Trester), die nicht mehr weiterverwertet werden, holen Jäger zur Wildfütterung ab. Am Ende der Führung durften wir an einen für uns hergerichteten Brotzeitplatz alle Säfte auch probieren.

Für die Kinder der anderen Gruppen, spendierte uns Herr Merk noch 2 Kisten Saft, über die wir uns sehr gefreut haben.

Rita Bruckdorfer

Besuch beim Bäcker Lindorfer

„Sag uns Herr Bäcker, woher kommt dein Brot.....?“ Dieser Frage gingen die Kinder der Tigergruppe nach. Sie erforschten Schritt für Schritt den Werdegang vom „Korn,



mmmhhh..... die Brezeln schmecken gut

das der Bauer sät und erntet, über den Müller, der aus Korn Mehl macht bis hin zum Bäcker, der aus Mehl Brot herstellt. Wie das geht, durften die Kinder am Dienstag, den 20.10.09 in der Bäckerei Lindorfer in Langeringen mit allen Sinnen erleben: in der warmen Backstube staunten alle

über die vielen „überdimensionalen Rührschüsseln, Knethaken, Teigwalzen und über den riesige Backofen, den man durch eine Türe sogar betreten konnte. Bäckermeister Lindorfer erklärte geduldig alle Fragen der Kinder, ließ die Kinder nicht nur Zutaten kosten und versuchen, sondern ließ sie nach einer kurzen Einführung im Brezendreihen selbst Hand anlegen. Es wurde geknetet, gedreht und gezoogen.... - und zum Schluss hatte jedes Kind verschiedene Teigstücke in Brezen, Schnecken,

Zöpfchen oder Spiralen verzaubert, ehe sie im Ofen verschwanden. Der Iglinger Kindergarten bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Lindorfer für den lehrreichen Vormittag und für die ebenso leckere „Brezelzeit“.

Gabi Söldner

Pfarrer Johannes Huber

Liebe Leserinnen und Leser!

An dieser Stelle darf ich mich als neuer Pfarrer vorstellen: Johannes Huber, 48 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Seeg im Allgäu. Nach meinem Theologiestudium in Augsburg, Eichstätt und Innsbruck, einer vierjährigen Kaplanszeit und Pfarrstationen in Hörzhausen, Burgau und Obergünzburg, hat mich der Bischof von Augsburg zum Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Igling ernannt. In der ganzen Diözese wird das Konstrukt einer Pfarreiengemeinschaft immer als Notgebilde betrachtet, mit dessen Hilfe man dem Priestermangel begegnen will.

Dass der Verbund von Erpfting, Igling und Holzhausen eigene Nöte in sich trägt, versteht sich daher von selbst. Die Hauptaufgabe wird sein, auf der einen Seite eine Gemeinschaft zu werden, d.h. manches gemeinsam zu feiern, zu planen und zu ertragen, auf der anderen Seite dafür zu sorgen, dass an jedem Ort eine lebendige Pfarrei erhalten bleibt bzw. entsteht. Innerhalb unserer PG spielt das Magnusheim noch eine besondere Rolle, weil Schwestern und Personal uns allen eine wichtige, christliche Aufgabe vor Augen stellen: die Integration von Menschen in unsere Gesellschaft, die es von Natur aus schwerer haben. Nun weiß ich selber noch nicht genau, wie diese Aufgabe, die normale Tätigkeit eines Pfarrers und die gerechte Aufteilung meiner Zeit auf die vier Stationen zu bewerkstelligen ist, aber ich habe viele Menschen kennen gelernt, die Rat und Unterstützung angeboten haben, wofür ich herzlich „Danke“ sagen möchte. Vielleicht ist Holzhausen der am meisten betroffene Ort von der Verände-

Ausflug nach Holzhausen in die Gärtnerei des Magnusheims

Am 19.10.09 fuhren die „alten“ Bärenkinder nach Holzhausen in die Gärtnerei (Magnusheim). Regina begrüßte uns dort und zeigte uns viele Sachen:

- die Waschmaschine für die Karotten, rote Beete, Pastinaken und anderes Wurzelgemüse. In einer großen Trommel ähnlich einer Waschmaschine wird das Gemüse gereinigt.
- Nach dem Waschen werden die Karotten und das andere Gemüse sortiert. Ein Teil kommt in den Laden zum Verkauf und der Rest wird als Futtergemüse für Tiere verkauft.
- Wir sahen eine Sähmaschine für Feldsalat und verschiedene Wachstumsstufen, ca. acht Wochen braucht der Feldsalat bis zum Verkauf.

- In den Gewächshäuser gab es Tomaten, Paprika und Peperoni, wir schauten uns alles ganz genau an und sprachen über die automatisierte Bewässerung und Heizung.
- In so einer Gärtnerei braucht man viele Arbeitsgeräte und Maschinen, diese schauten wir uns an und Regina erklärte uns, wie sie funktionierten.
- Zum Abschluss schauten wir noch ins Kühlhaus, wo das Gemüse lange gelagert werden kann (Karotten z. B. bis Mai). Die lilanen Karotten durften wir alle noch probieren und auch eine mit nach Hause nehmen. Es war toll, wir konnten viel Neues erfahren. Wir bedanken uns herzlich bei Regina und Ihrem Chef Herr Albrecht aus dem Magnusheim, dass wir sie besuchen durften.

Sabine Michalke

nung nach dem Weggang der Pfarrer Pela und Wollitz, aber auch die anderen Pfarreien müssen „ihren“ Pfarrer jetzt noch einmal mit anderen teilen; das geht nur gut, wenn alle Verständnis aufbringen und auch bereit sind, auf Gewohntes zu verzichten...

Viele von Ihnen haben die Veränderung im Gottesdienstplan bereits mitbekommen. In jeder Kirche gibt es jeweils einen Werktags- und einen Sonntagsgottesdienst. Zwei Fixpunkten (sonntags 10.00h in Oberigling und 10.30h im Magnusheim) stehen drei rollierende Termine gegenüber (eine Vorabendmesse, 8.45h und 9.30h). Nicht überall wird das gleiche Angebot von Kinder-, Familien- und Jugendgottesdiensten geboten werden können, da bitte ich einfach, den Kirchenzettel zur Hand zu nehmen und dann auch an den anderen Orten zu schauen, ob etwas „Passendes“ an Inhalt und Zeit dabei ist; um hier behilflich zu sein, hat der „Kirchenanzeiger“ ein anderes Gesicht bekommen.

Danken möchte ich an dieser Stelle unseren Patres aus St. Ottilien, die helfen, dass wir dieses Gottesdienstangebot aufrecht halten können. Den Rahmen haben wir in den Pfarrgemeinderäten gesteckt, nun freue ich mich einfach auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen.

Johannes Huber

Baustein sein

Feierliche Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Johannes Huber am 18.10.2009

Am 1. Oktober war es endlich soweit: Wir heißen Pfarrer Johannes Huber herzlich willkommen. Unser neuer Pfarrer ist ein Allgäuer. So besteht die Hoffnung, dass wir große Teile dessen, was uns der neue Pfarrer sagt auch verstehen. In den ersten Gesprächen hat uns Pfarrer Huber mit seiner herzlichen, offenen Art bereits gewonnen.

Der Wechsel des Pfarrers geht einher mit der gleichzeitigen Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Igling. Zu den Pfarreien Unterigling, Oberigling und Erpfting kommen nun Holzhausen und das Magnusheim dazu. Am 18.10.2009 wurde Pfarrer Huber in einem Festgottesdienst in der Oberiglinger Kirche feierlich in sein Amt eingeführt. Dekan Thomas Rauch er-

nannte im Namen von Bischof Mixa Pfarrer Huber offiziell zum neuen Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft, überreichte ihm die Urkunde und die Schlüssel der Pfarrkirche. Die wichtigen liturgischen Orte der Kirche wie



Pfarrer Johannes Huber, Dekan Thomas Rauch und Pater Tobias

Taufbecken, Beichtstuhl, Ambo und Altar wurden jeweils mit Text und Gesang gesondert hervorgehoben. Pater Tobias und Pater Willibrod, Patres aus St. Ottilien werden Pfarrer Huber zukünftig unterstützen. Die anwesenden Katholischen Amtskollegen, wie auch Pfarrerin Regine Weller im Namen der evangelischen Nachbargemeinden, versicherten Pfarrer Huber ihre Unterstützung und die Freude auf die zukünftige Zusammenarbeit. Abweichend von der üblichen Einführung hat Pfarrer Huber selbst die Predigt gehalten. Die Veränderungen, die mit einer Pfarreiengemeinschaft einhergehen, war Schwerpunkt seiner Predigt. Abschied von Liebgewonnenem, Mut zur Veränderung, aber auch die Chancen der Vielfalt erwarten uns. Er ruft uns auf, Bausteine der neuen Pfarreiengemeinschaft zu sein. Bausteine die wichtig sind für das Fundament und die Standfestigkeit einer Kirche. Genauso wichtig sind aber auch die Bausteine, die zur Verschönerung der Kirche beitragen. Alle sind aufgerufen ihren Beitrag zu leisten. Die Chancen der neuen Vielfalt kamen bereits in der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes zum Ausdruck: Der Kinderchor aus Holzhausen unter der Leitung von Gabi Gänsdorfer und Brigitte Steinbrink, die Schola aus Igling unter der Leitung von Hedwig Widmann und die Kirchenchöre aus Igling und Erpfting unter der für diesen Got-

tesdienst gemeinsamen Leitung von Günter Först zeigten die Bereicherung, die aus dem Zusammenschluss erwachsen kann. Gemeinsam überreichten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der einzelnen Gemeinden Pfarrer Huber einen großen Bilderrahmen mit den Pfarrkirchen seiner neuen Pfarreiengemeinschaft. Bürgermeisterin Weinmüller für Igling und die 3. Bürgermeisterin der Stadt Landsberg Sigrid Knollmüller sicherten in ihren Ansprachen Pfarrer Huber eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zu. Für die kirchlichen

Gruppierungen ergriff Herr Hauser das Wort. Er konnte die Chancen der Vielfalt gleich belegen. Das Magnusheim spendierte die Häppchen, die beim anschließenden Stehempfang im Pfarrheim serviert wurden. Ein ganz herzliches Dankeschön nach Holzhausen. Der Einladung zum Stehempfang waren ca. 200 Gäste gefolgt. Bei vielen Gesprächen klang dieser schöne Abend aus.

Sehr geehrter Herr Pfarrer Huber: Wir wünschen Ihnen viele Bausteine, damit wir gemeinsam an einer lebendigen Kirche bauen können.

Frau Maria Wendt verabschiedet sich nach 16 Jahren als Pfarrsekretärin in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Frau Wendt alles Gute, und begrüßen Frau Radionovas



v.l.n.r.: Frau Radionovas, Frau Kettner, Frau Wendt

als ihre Nachfolgerin im Amte. Viel Freude in Ihrer neuen Tätigkeit. Das neue Team wird komplettiert von Frau Alexandra Kettner, der neuen Pfarrhaushälterin. Wir heißen sie in Igling willkommen.

Text und Foto Gudrun Sowa

November	Veranstaltung	Wo
01./02. So./Mo.	Allerheiligen / Allerseelen	
02.-08.	Herbstferien in Bayern	
06. Fr.	Monatsversammlung Imkerverein Kaufering-Igling	Kaufering im Hotel Rid
07. Sa.	Vorstellung Gemeindechroniken Igling und Holzhausen	Schulturnhalle Igling
08. So.	Vorstellung Gemeindechroniken Igling und Holzhausen	DGH Holzhausen
07. Sa.	Altpapiersammlung der Musikkapelle Holzhausen	Holzhausen ab 10 Uhr
08. So.	Jahresabschluss - Gartenfreunde, 14 Uhr	Pfarrheim Unterigling
10. Di.	Gemeinderatssitzung	siehe Aushang
11. Mi.	Sankt Martinstag	
11. Mi.	20 Jahr Feier; Seniorenclub, Beginn 14 Uhr	Sputnik Igling
11. Mi.	Martinsfeier mit Regens-Wagner Pfarreiengemeinschaft Holzhausen, Magnusheim	Holzhausen
14. Sa.	Generalversammlung Schützenverein Unterigling	Vereinsheim Lamm
14. Sa.	Veteranenjahrtag in der Brauereigaststätte HH	Holzhausen
15. So.	Veteranenjahrtag in Oberigling Reservistenkameradschaft	Sputnik Igling
22. So.	Jahresabschluss Kinderturnen - SV Igling	Turnhalle Igling
27./28. Fr./Sa.	Adventsmarkt Regens-Wagner von 12-18 Uhr,	Magnusheim Holzhausen
27. Fr.	Jagdversammlung Unterigling und Holzhausen	
28. Sa.	Altpapiersammlung des SV Igling ab 8.30 Uhr	Igling
29. So.	1. Adventssonntag	
29. So.	Seniorenachmittag - Pfarrgemeinderat	Igling Pfarrsaal

Dezember	Veranstaltung	Wo
04. Fr.	Jahresabschlussfeier Reservistenkameradschaft Igling	Sputnik Igling
05. Sa.	Adventsfeier - SV Igling	Igling
06. So.	Nikolaus	
06. So.	2. Adventssonntag	
06. So.	Weihnachtsbazar ab 16 Uhr im Schulhof - Igling Oilers	Schule Igling
08. Di.	Gemeinderatssitzung	siehe Aushang
09. Mi.	Weihnachtsfeier Seniorenclub ab 14 Uhr	Sputnik Igling
10. Do.	Seniorenachmittag Pfarrgemeinderat Holzhausen	DGH Holzhausen
11. Fr.	Weihnachtsfeier Imkerverein, ab 19.30 Uhr	Kaufering Hotel Rid
12. Sa.	Weihnachtsfeier Schloßschützen	Igling Pfarrsaal
13. So.	3. Adventssonntag	
13. So.	Weihnachten am Geiselsberg Schützenverein Unterigling	Igling
20. So.	4. Adventssonntag	
21. Mo.	Sonnwendfeuer	Igling
24. Do.	Heiligabend	
25./26. Fr./Sa.	1. und 2. Weihnachtsfeiertag	

Öffnungszeiten

Gemeindebücherei

Mo., Mi., Sa. 17 -18 (SZ) / 16 -17 (WZ) Uhr

Wertstoffhof - Igling

Di. 10 -12 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr / Do. 17 -19 (SZ), 10 -12 (WZ) Uhr

Wertstoffhof - Holzhausen

Mi. 15.30 -17.30 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur

Tel.: 08248 / 3 00
Mo. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Di. 9 -11 / Mi. 8 -11 Uhr
Do. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Fr. 9 -11 und 14.30 -16 Uhr

Tierklinik Zencominierski

Tel.: 08248 / 2 90
Mo.-Sa. 11.30 -12.30 Uhr / Mo., Di., Do. 18.30 -19.30 Uhr
Terminsprechstunden: Di. u. Do. 14.00-18.30 Uhr / Fr. 14.00 -19.00 Uhr

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, 86859 Igling

Notrufnummern:

Notruf: 112
Feuerwehr, Notarzt
Polizei: **110**

Polizeidienststelle LL:
08191 / 9 32 0

Krankentransport:
19 22 2

Ärztlicher Notdienst:
01805 / 19 12 12

Kinder - Frauen - Augen -
HNO Bereitschaftsdienst

Hausärztlicher Notdienst:
0173 / 3 56 13 50

Kaufering – Igling – Penzing

24 h Tiernotdienst:
08248 / 2 90

Klinikum Landsberg:
08191 / 3 33 0
Krankenhaus Buchloe:
08241 / 504 0

Redaktionsschluss der Ausgabe
Januar / Februar 2010
ist der **30. November**

E-Mail Adresse für Beiträge,
Anzeigen und Termine:

**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum) nehmen
Beiträge auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.
Herausgeber (v.i.S.d.P.):
Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:
Bgm. Christl Weinmüller
Redaktion: Andreas Behr, Edith Schmitz,
Christian Stede, Hans Becherer, Andrea Rid

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: http://www.vg-igling.de
Druck: Vonroth & Vogel KG

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.